

Bei Giacometto geht's zu wie im Hühnerstall

Chöre der Bühlertalgruppe bieten beim Jahreskonzert in Greffern ein abwechslungsreiches Programm

Rheinmünster (bm) – Zu einem Fest des Chorgesangs wurde am Sonntagabend in der Grefferner Festhalle das Jahreskonzert der Bühlertalgruppe, der nach den Ausführungen des Gruppenvorsitzenden Klaus Droll 20 Vereine mit rund 850 Sängern angehören. Die an dem Konzert beteiligten Chöre und Formationen waren auch ein Beweis dafür, dass man innerhalb der Vereine auf einem guten Weg ist, um dem allseits beklagten Mangel an Nachwuchs zu begegnen.

Den Reigen eröffnete der Männergesangsverein Schwarzach mit Chorleiterin Almut Grißtede. Mit dem „Bettelbusch“ schilderten sie das Leben eines armen Bettelbuben und mit dem Titel „Abendruhe“ gelang es den Sängern, die richtige Abendstimmung zu verbreiten. Die Wege, die die Vereine in der Nachwuchsarbeit gehen, wurden beim Auftritt des neuen Chors „Canta Nova“ – eine Formation von zwölf Sängern – ersichtlich. Er gab mit Schwung altbekannte Volkslieder zum Besten.

Chorgesang vom Feinsten präsentierte der gemischte Chor aus Oberbruch – wiederum unter der Regie von Almut Grißtede. Nach der Aufforderung „Horch was kommt von draußen rein“ erzählte er nach einem Text von Hoffmann von Fallersleben „Vom Schlaraffenland“.

Droll, der mit viel Engagement durch den Abend führte, präsentierte danach mit dem



Eine gelungene Premiere feiert der kurzfristig ins Leben gerufene „Spontan-Chor“.

Foto: Mürb

Gesangsverein „Erwin“ Steinbach, der sich unter dem Slogan „Salute Nuova Voce“ neu formierte, einen Chor, der nach seiner Auffassung die Zukunft im Chorgesang darstellen könnte. Unter der Leitung von Juna Tscherevatskaia am Piano und mit Manuel Seiler am Schlagzeug stimmte er mit dem afrikanischen Lied „Amezaliwa“ auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Aus dem Musical Les Misérables erklang der Titel „Bring ihn heim“, nach der Filmmelodie „Gabriel's Song“ gab es mit „SOS“ Erinnerungen an Abba. Nach „A

Tribute to Queen“ verabschiedeten sich die jungen Akteure, die an diesem Abend auch das Auge verwöhnten, von einem äußerst beifallsfreudigen Publikum.

„Bühne frei für die Jugend“ lautete die Devise beim Auftritt des Projektchors aus Müllhofen unter der Leitung von Kolja Keller. Eine junge Truppe in lockerem Outfit zündete ein Feuerwerk der guten Laune und sorgte für ein weiteres Highlight beim Gruppenkonzert. Von besinnlich anzuhörenden Inhalten wie in „Weit weit weg“ bis zum mit viel

Temperament dargebotenen „Rock for fun“ reichte das Repertoire des jungen Chors, den Juna Tscherevatskaia am Piano begleitete.

Als ein „Schmankerl“ kündigte Klaus Droll den Männerchor der Bühlertalgruppe an. In kürzester Zeit fanden sich 40 Sänger unter der Regie von Dirigent Kurt Keller zusammen, um als sogenannter „Spontan-Chor“ sowohl mit klassischem Liedgut als auch mit neuer Chorliteratur zu erfreuen. Ein imposantes Bild bot die Formation auch auf der Bühne. Mit dem Vortrag „Caro

Mio Ben“ erklang zur Premiere ein lauter Ruf nach Frieden in der Welt. Beim „Hahn von Onkel Giacometto“ ging es auf der Bühne zu wie in einem Hühnerstall. Im „Hochzeitsgarten“ erklang ein Bauertanz und zum Schluss eines stimmungsvollen Abends „Das Morgenrot“ von Karl Robert Pracht.

Dass das Gruppenkonzert zu einem vollen Erfolg wurde, war auch den Chormitgliedern aus Greffern zu verdanken, denen die Organisation oblag, sowie Gerhard Ziegler, der für den guten Ton sorgte.